



PRÄZISIONSWERKZEUGHERSTELLER ERSCHLIESST NEUE MÄRKTE

Werkzeugbau im Fokus

Im Rahmen der jährlichen Pressekonferenz in Aalen präsentierte Mapal-Geschäftsführer Dr. Jochen Kress Pläne über zukünftige Herausforderungen, Investitionen, Technologien und neue Märkte. Einer davon: der Werkzeug- und Formenbau.

AUTORIN Susanne Schröder

Sehr zufrieden zeigt sich Dr. Jochen Kress, Geschäftsführender Gesellschafter von Mapal, mit dem Jahresergebnis 2017. Die Mapal-Gruppe, Hersteller von Präzisionswerkzeugen für die Zerspaltung nahezu aller Werkstoffe, konnte den Umsatz von 575 Mio. Euro im Jahr 2016 auf 610 Mio. Euro im Jahr 2017 steigern. Mit dem Umsatz ist auch die Mitarbeiterzahl gestiegen: von 5000 im Jahr 2016 auf 5250 im Jahr 2017.

Weiter auf Wachstumskurs

„Natürlich streben wir auch für das laufende Jahr Wachstum an“, so Kress. Denn alle Aktivitäten des Unternehmens seien auf ein kontinuierliches und nachhaltiges Wachstum ausgerichtet. „Wir gehen davon aus, dass langfristig das Zerspanungsvolumen in der Automobilbranche sinken wird. Deshalb werden wir unsere Aktivitäten im Luft- und Raumfahrtbereich intensivieren. Zudem werden wir umfassende Lösungen für den Werkzeug- und For-

menbau präsentieren“, verspricht der Mapal-Chef. Ein erster Schritt in diese Richtung war die Übernahme der Radtke Präzisionswerkzeuge GmbH aus Hahn – mit einem speziellen Produktprogramm für den Werkzeug- und Formenbau. Dazu zählen VHM-Fräser (Kontur- und Kopierfräser mit hoher Formgenauigkeit und engen Radiustoleranzen, erhältlich in Durchmesser von 1 bis 25 mm).

Weitere Produkte für die Werkzeugmacher sind Schafffräser zum Schrumpfen, Schlichten und Feinstschlichten sowie Werkzeuge zum (Tiefloch-)Bohren, Reiben und Hochvorschubfräsen. Komplettiert wird das Programm durch hochpräzise Hydrodehnspannfutter – die schlanken Konturen ermöglichen auch ein Eintauchen in tiefe Kavitäten. Eine zusätzliche Erweiterung des Programms verspricht eine weitere Neuakquisition eines Werkzeugherstellers – diese wird aber erst auf der AMB vorgestellt.

Die Form+Werkzeug-Redaktion fragte den Geschäftsführer, warum die Branche

des Werkzeug- und Formenbaus für Mapal in den Fokus rückt.

Warum sich Mapal für die Werkzeugmacher interessiert

„Eigentlich hat sich das ein bisschen eingeschlichen. Einmal durch unsere VHM-Fräser, dann haben wir einen Tieflochbohrer mit Wechselkopf TTD (Titan-Drill) hergestellt. Und dann haben wir bemerkt, dass das Thema interessant ist.“ Welche Bedeutung haben die Werkzeugmacher für Mapal? „Vom Umsatz her betrachtet, spielt die Branche für uns noch eine eher kleine Rolle. Aber das Thema ist technologisch interessant, wir können da einiges dazulernen und unser Engagement sukzessive ausbauen, so Kress.

Wie wird Mapal die Kunden, im Werkzeug- und Formenbau oft kleinere Unternehmen, bedienen? „Die Kunden im Werkzeug- und Formenbau werden ein Schwerpunkt im Direktvertrieb sein. Aber da lernen wir noch. Wir haben Außendienstler, und wir haben die Kompetenzen zum Teil schon im Haus. Jetzt gilt es, diese zu verbreitern und in der Firma an die richtigen Stellen zu bringen“, so Kress.

Wie wird das Engagement in der Werkzeug- und Formenbaubranche langfristig aussehen? Dazu hat der Mapal-Chef eine klare Meinung: „Wir freuen uns auf einen intensiven Austausch mit der Branche. Wir können gute Werkzeuge machen, aber wir müssen verstehen, wie der Markt funktioniert. Dafür geben wir uns die notwendige Zeit. Wir wollen das dauerhaft tun.“ Wo sieht Mapal das Potenzial in der Branche?

Kontur- und Kopierfräser:
Anwendungsbeispiel und Werkzeuge für den Werkzeug- und Formenbau im Mapal-Technologiezentrum.

(© Hanser/Schröder)





Dr. Jochen Kress: „Wir freuen uns auf die Branche des Werkzeug- und Formenbaus“, so der Mapal-Geschäftsführer. (© Mapal)

Welche Bereiche sollen abgedeckt werden? „Bei den Formenbauern, die ich besucht habe, gibt es ein Bedürfnis nach Herstellerkompetenz. Da stehen wir gerne bereit. Wir werden auf Sicht viel von dem abdecken können, was der Werkzeug- und Formenbau an Zerspanungswerkzeugen braucht. Darüber hinaus kommen wir aus der Anwendung, nicht vom Einzelwerkzeug. Für diese Anwendungen wollen wir sukzessive Lösungen anbieten. Mit unseren VHM-Fräsern brauchen wir uns heute schon nicht zu verstecken. Wir freuen uns auf diese Branche!“

Additive Fertigung: „Eine ganz neue Spielwiese“

Eine Kernkompetenz von Mapal ist die additive Fertigung, die Kress selber als eine

ganz neue Spielwiese bezeichnet. Der Werkzeughersteller verfügt mittlerweile über sechs Anlagen zum Laserstrahlschmelzen von Concept Laser. Aber: „Kein Kunde kauft ein Produkt, nur weil es additiv gefertigt ist“, betont Kress. „Es muss immer einen Mehrwert geben.“ Die findigen Forscher aus der F&E-Abteilung haben schon viele Anwendungsfelder für sich erschlossen. Ein Trend dabei ist die Miniatursierung in der Spanntechnik.

Kleinste Spannfutter mit besten Eigenschaften

Um die Rundlaufgenauigkeit zu garantieren, haben die Spanntechnikspezialisten innovative Spannkammersysteme in die neuen Spannfutter integriert, die sich an den Schaft des Werkzeugs anschmiegen. Zur Verdrängung von Mikroschmutz sind

sie mit Schmutzrillen ausgestattet. Die geforderte Wuchtgüte wird dank innenliegender Wuchtgeometrien samt Stützstrukturen, die zudem für Optimierungen hinsichtlich Gewicht und Festigkeit sorgen, sichergestellt. „Insgesamt erreichen wir mit unseren Futtern im Kleinformat ein homogeneres und spindelschonenderes Beschleunigen und Abbremsen des gesamten Werkzeugsystems aus Spannfutter und Werkzeug“, betont Jochen Schmid, Produktmanager Spann-technik bei Mapal. Auch im Werkzeug- und Formenbau werden die schlanken Spannfutter gerne genutzt, da sie in tiefe Kavitäten eintauchen können. Die ‚Spielwiese Laser‘ findet ihren Einsatz auch beim Laserschweißen, Laserbeschriften und der Fertigung in Hybridbauweise. Eine Reihe von Neuheiten werden auf der diesjährigen AMB vorgestellt. Neben vielen Werkzeugen zählen dazu ein innovatives System zur Schwingungsdämpfung im Werkzeugschacht und ein Werkzeugausgabesystem. ♦

Info

Mapal Präzisionswerkzeuge Dr. Kress KG
Tel. +49 7361 585-0
www.mapal.com

Messestand AMB Halle I, Stand D 10

Diesen Beitrag finden Sie online:
www.form-werkzeug.de/6612906